

In einsamen Gegenden oder im Walde ist es gefährlich, ihnen zu begegnen, denn sie ermorden unbedenklich jeden, der nur irgend etwas von Werth bei sich führt. Sie durchstreifen das Land in Haufen von zwei bis dreihanderten. Ein Oberhaupt, das an ihrer Spitze steht, muß sie in ihren Orden aufnehmen, und zu demselben einweihen. Sie lassen das Haar bis auf die Hälfte des Rückens herab hängen, und bestreuen es mit Asche; oft wälzen sie sich sogar in Aschenhaufen, wodurch sie sich ein ganz scheußliches Ansehen geben. Keiner von ihnen darf heirathen, aber sie wissen sich auf viehische Art schadlos zu halten. Gewöhnlich nehmen sie ihren Aufenthalt an schattenreichen Orten, unter freiem Himmel oder in alten verfallenen Gebäuden; dort liegen sie auf dem nackten Boden und ohne irgend eine Decke.

Die ächten Fakihrs glauben, daß sie, um zu büßen, ihr ganzes Leben hindurch sich in der einen oder andern widernatürlichen Stellung halten, oder ihren Körper auf irgend eine Art peinigen müssen. Doch ist der Grund der Peinigungen bei den mehresten gar nicht im Himmel, sondern in